

Aus dem Vorworte zur ersten Auflage.

Das vorliegende Werkchen erhebt nicht den Anspruch, als eine kriegswissenschaftliche Arbeit gelten zu wollen. Es will vielmehr nur einen Beitrag zur Ergänzung und Belebung des vaterländischen Geschichtsunterrichts liefern und ist also an erster Stelle für die Schule bestimmt.

Der Vortrag des Lehrers und die Benutzung der Karte bürgen nicht immer dafür, daß die Schüler den Gang und Verlauf einer Schlacht auch verstanden haben; es muß hierzu noch eine Darstellung der beiderseits angewendeten Streitkräfte und zwar für eine und dieselbe Schlacht in verschiedenen, für die Entwicklung und Entscheidung maßgebenden Zeitabschnitten kommen. Auf einer einzigen gedruckten Karte ist dies allerdings schwer durchführbar. Die unterrichtliche Behandlung eines Schlachtenbildes würde sich also so zu gestalten haben, daß während des Vortrages das Kartenbild an der Wandtafel als sogenannte Faustzeichnung entworfen wird. Flüsse, Straßenzüge, Eisenbahnlinien, Berge und Gebirgs- bezw. Hügelzüge bilden gleichsam das Gerippe. Die im Vortrage genannten Ortschaften werden, so wie sie vorkommen, eingetragen, ebenso die Stellungen der gegeneinander kämpfenden Heere in den wichtigsten Zeitabschnitten. So kann oft mit wenigen Strichen ein Bild, welches die Sachlage klar erkennen läßt, geschaffen werden. Auf feinere, nur dem geschulten Truppenführer verständliche Darstellungen kann und muß natürlich verzichtet werden.

Außer als Hilfsmittel beim Geschichtsunterrichte dürfte vorliegendes Werkchen auch als Lesebuch geeignet sein, aus welchem die reifere männliche Jugend die Heldentaten ihrer Väter mit größerer Ausführlichkeit kennen lernt, als aus den in den Schulen gebräuchlichen Leitfäden.

Endlich bietet das Buch Stoff zu Vorträgen in den Krieger- und Militärvereinen. Solche Vorträge, verbunden mit Verwendung der Karten und der Zeichnung an der Wandtafel, werden, wie ich aus eigener Erfahrung bezeugen kann, von den Kameraden mit großem Interesse entgegengenommen.
